

Haarleluja! Die Friseure sind zurück

Nach sechs Wochen Zwangspause dürfen sie ab heute wieder Kunden aufhübschen. Es gibt allerdings einige Schutzmaßnahmen

Dicker Ansatz, graue Strähnen, fransige Spitzen: Ja, die sechswöchige Zwangspause für Friseure hat bei so manchem Kunden Spuren hinterlassen. Teils auch von der Bastelschere daheim. Ab heute dürfen die Salons endlich wieder öffnen und die Profis wieder schneiden, färben, verschönern.

Und tatsächlich: Jeder dritte Deutsche will nach dieser Lockerung schnell zum Friseur. Das hat eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov ergeben. „Ich habe mir schon einen Termin besorgt“, sagen zehn Prozent, vier Prozent wollten sich einen besorgen – haben aber keinen mehr bekommen. Weitere 18 Prozent sind zwar noch terminlos, wollen aber „bald nach Öffnung“ zum Friseur gehen.

Den Männern fiel die Zeit ohne Haarschneiden schwerer als den Frauen, zeigt die Umfrage weiter. 40 Prozent der Frauen vermissten ihre Friseurbesuche „sehr“ oder „eher“. Bei den Männern waren es 47 Prozent.

Die Friseure bekommen nun einiges zu tun und auszubessern – jeder siebte Deutsche hat sich in dieser Zeit selbst die Haare geschnitten (14 Prozent). Weitere elf Prozent ließen sich die Haare von einer anderen Person schneiden. 58 Prozent haben sich die Haare einfach wachsen lassen.

Da zu erwarten ist, dass viele Menschen in die Salons wollen, gelten auch hier wichtige Vorkehrungen. Eine Übersicht:

● **Mundschutz:** Sowohl Friseure als auch Kunden müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Probleme beim Schneiden soll es nicht geben, sagt Jörg Müller, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks. Ge-

gebenfalls nimmt man die Schlaufen kurzzeitig vom Ohr.

● **Leistungen:** Kunden werden sich auf Abstriche einstellen müssen. Gesichtsnähe Dienstleistungen wie Augenbrauen- und Wimpernfärben, Rasieren und Bartpflege dürfen derzeit nicht ausgeführt werden.

● **Haarwäsche:** Haare waschen wird für alle Kunden Pflicht. So sollen mögliche Viren in den Haaren abgetötet werden.

● **Kein Kaffee:** Ein Glas Wasser oder eine Tasse Kaffee wird es außerdem vorübergehend beim Friseur wohl auch nicht geben. **Auch Zeitschriften sollen nur unter Hygieneauflagen zur Verfügung gestellt werden, heißt es.**

● **Termine:** Theoretisch sind „Walk-in-Friseure“, also solche ohne Terminvergabe, weiter erlaubt. Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks empfiehlt aber Terminabsprachen. Der Schutzstandard verbietet zudem Wartebereiche in den Salons.

● **Mögliche Infektionen:** Alle Kunden sollen ihre Kontaktdaten im Friseursalon hinterlassen. So sollen Infektionsketten nachvollzogen und unterbrochen werden können, heißt es vom Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks.



Ein Friseur schneidet einer Frau die Haare – beide mit Mundschutz. F: dpa

LOCKERUNGEN ZUM 4. MAI

Demos, Gottesdienste, Physio

Grundsätzlich gilt in Bayern: Die Ausgangsbeschränkungen sind bis zum 10. Mai verlängert worden (AZ berichtete). Aber es gibt auch erste leichte Lockerungen:

Gottesdienste: Ab dem heutigen 4. Mai sind öffentliche Gottesdienste in Kirchen, Synagogen und Moscheen – wenn auch unter strengen Auflagen – wieder erlaubt. So muss zum Beispiel ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Teilnehmern eingehalten

werden, heißt es vom Freistaat Bayern.

Auch ist die Anzahl der Besucher begrenzt – je nach Platz. Im Freien dürfen es maximal 50 Personen sein, Abstand: mindestens 1,5 Meter. Auch der Mundschutz muss getragen werden.

Demos: Versammlungen unter freiem Himmel dürfen ab heute wieder mit 50 Teilnehmern und Sicherheitsabständen von 1,5 Metern stattfinden. Veranstalter dürfen eine Versammlung pro Tag an-

melden, die auf 60 Minuten beschränkt sein soll.

Friseur, Fußpflege, Physiotherapie: Auch sie dürfen ab heute öffnen – alle müssen aber einen Mundschutz tragen. Weiter heißt es auf der Seite des Innenministeriums: Der Betrieb muss einen Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Kunden gewährleisten. Die Zahl der gleichzeitig anwesenden Kunden dürfen nicht höher sein als eine Person je 20 Quadratmeter Verkaufsfläche.